

Vorstandsbericht 2016

Sehr geehrte Herren,

ich schliesse mich den Ausführungen des Aufsichtsrats-Vorsitzenden an und möchte Sie alle herzlich zur heutigen Hauptversammlung der Adinotec AG willkommen heissen.

Gestatten Sie mir zunächst, dass ich mich Ihnen etwas näher vorstelle.

Mein Name ist Alexander Papenberg, 65 Jahre alt, beruflich seit mehr als zwanzig Jahren im Bereich Industieberatung tätig - und darin speziell mit Sanierungsprojekten befasst.

Ich darf Ihnen den Bericht des Vorstandes vortragen und zu einzelnen Punkten der Ihnen vorliegenden Tagesordnung, die Ihr verstärktes Interesse finden, begleitenden Erläuterungen geben. Dies erfolgt gemäß Paragraph 186 Abs. 4 Satz 2, und gemäss Paragraph 203 Abs. 1 und 2 AktG zu Tagesordnungspunkt 10.

Schon im Lagebericht vom Mai 2016, der Ihnen allen vorliegt, wurde auf die schwierige Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft abgehoben, die im Verhältnis zu 2014 auch in 2015 nicht verbessert werden konnte. Demgegenüber haben sich aber auch die laufenden Aufwendungen für Personal, Mieten, und sonstige betriebliche Aufwendungen nicht signifikant gemindert, so dass es auch in 2015 zu einem hohen Verlust aus operativem Geschäft kam. Ein radikaler Schnitt erschien dringend notwendig. Er wurde mit dem Rücktritt der Vorstandsmitglieder im Oktober und Dezember 2015 eingeleitet.

Der neue Vorstand, in dem ich Anfang November 2015 aufrückte und darin zum Vorstandsvorsitzenden, veranlasste eine Bestandsaufnahme. Ich umreisse hier noch einmal kurz das Umfeld, in dem die Gesellschaft vorgefunden wurde, und zeichne eine Linie zum aktuellen Stand.

Die Bestandsaufnahme Ende Oktober 2015 zeigte, dass die Adinotec AG sowohl zahlungsunfähig als auch überschuldet war. Daraus folgte, wie Sie wissen, dass mit Beschluss des Insolvenzgerichts Darmstadt vom 5. November 2015, Az. 9 IE 10/15, über das Vermögen der Adinotec AG ein vorläufiges Insolvenzverfahren angeordnet wurde. Bei

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

den Töchtern der AG offenbarte sich eine vergleichbare Situation. Die vier deutschen Töchter wiesen keine sichtbare Geschäftstätigkeit auf, sie waren entweder zahlungsunfähig oder überschuldet. Es wurden entsprechend Insolvenzen angezeigt, beziehungsweise Schliessung beantragt. Bei den ausländischen Töchtern, spezifisch bei der Poligate Ltd und der Poligate Russia Ltd, beide in Malta registriert, war die Lage vergleichbar, und es wurden dort ebenfalls Zahlungsunfähigkeit mit der Absicht einer gerichtlichen Abwicklung angezeigt.

Zurück zur Muttergesellschaft, der Adinotec AG. Wie sollte weiter verfahren werden?

Zwei Möglichkeiten boten sich an:

1. Zerschlagung und die damit einhergehende Vernichtung des Kapitalgehalts der Aktionäre. Vernichtung deswegen, weil die Vermögenswerte nahezu bei Null angelangt waren, wie sich später im Bericht des beauftragten Bewerbers erwies.
2. Fortführung des Unternehmens. Wie und unter welchen Bedingungen könnte das gelingen?

Das WIE stellte sich als eine Reihe von juristischen Schritten dar, mit Anstößen und den daraus resultierenden Konsequenzen, wie etwa der Beschluss des Insolvenzgerichts Darmstadt vom 1. Februar 2016, mit dem das Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Auf unseren Antrag hin ordnete das Gericht die Eigenverwaltung an, ein vorgelegter Insolvenzplan wurde anschliessend bestätigt und erlangte am 8. Juni 2016 Rechtskraft.

Damit dokumentieren die betroffenen Gläubiger, dass Sie die Fortführung der Gesellschaft als in ihrem Interesse liegend sehen – und nicht die Zerschlagung.

Es liegt jetzt ein Ausführungsplan vor, der, sofern er denn durchgeführt wird, die Eigenverwaltung und auch das Insolvenzverfahren beenden kann. Das Insolvenzgericht hat sich sehr sorgfältig mit der Situation der Gesellschaft beschäftigt und sich mit den vorliegenden Zahlen und Bewertungen der Vermögensgegenstände befasst. Auch nach den Verhandlungen vor dem Insolvenzgericht Darmstadt gab es zu keinem Zeitpunkt Ansätze, einen anderen Weg zu gehen, als den, der Ihnen heute vorgestellt wird. Es gab auch zu keinem Zeitpunkt von dritter Seite ein Angebot, die Gesellschaft auf andere Art und Weise zu unterstützen, zu sanieren oder auch nur Liquidität zur Verfügung zu stellen.

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Ich halte also fest: das Insolvenzverfahren unter Eigenverwaltung steht vor dem Abschluss, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. Die Insolvenz ist aber noch nicht aufgehoben.

Wessen bedarf es?

Damit komme ich zur Darstellung der Bedingungen in meinem Punkt zwei: die Möglichkeit der Fortführung der Gesellschaft.

Der Mehrheitsaktionär bekundete seine Bereitschaft, die Adinotec AG zu sanieren. Unbedingte Voraussetzung dafür sind die Annahme der Beschlussvorschläge zu den heute vorliegenden Tagesordnungspunkten und die schnelle Eintragung und Umsetzung der vorgesehenen Kapitalmassnahmen.

Trotzdem darf ich Ihnen versichern, dass wir die Rechte aller Aktionäre in besonderer Weise berücksichtigt haben und Ihnen nur Vorschläge unterbreiten, bei deren Annahme wir hoffen, dass sich die Beteiligung an der Adinotec AG in naher Zukunft wieder zu einem interessanten Engagement mit Perspektiven und Chancen wandelt.

Es geht darum, die völlig mittellose Adinotec AG handlungsfähig zu machen – zu rekaptalisieren.

Sollte dies durch eine eindeutige Beschlussfassung heute nicht gelingen, dann wird die Gesellschaft in der Insolvenz bleiben. Das Hauptaktionariat hat bisher alle Massnahmen finanziert, um dahin zu gelangen, wo wir jetzt stehen, einschliesslich dieser Hauptversammlung. Ohne positive Beschlussfassung mit der Aussicht auf eine ungestörte Umsetzung der geplanten Kapitalmassnahmen aber, ist dann Schluss.

Die Gesellschaft könnte wieder in die Insolvenz geraten und wird dann ohne Vermögensgegenstände aufgelöst. Die Aktionäre verlieren definitiv und unwiederbringlich ihre Beteiligung an der Gesellschaft.

Ich bitte alle hier Anwesenden sich keinerlei Illusionen hinzugeben, dass die Alternative zur Durchführung der Kapitalmassnahmen irgendetwas anderes sein könnte, als die Auflösung durch Insolvenz.

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Schon allein das Risiko, dass die Massnahmen nicht umgesetzt werden können oder erst nach einem Gerichtsverfahren freigegeben werden, ist aus heutiger Sicht absolut existenzbedrohend.

Ich werde diese speziellen Massnahmen im Folgenden erläutern.

Das Sanierungskonzept umfasst neben Neuausrichtung und als Voraussetzung einer solchen die finanzielle Gesundung. Es sieht neben den operativen Maßnahmen eine Restrukturierung der Passivseite der Bilanz der Gesellschaft vor.

Ich rufe zur Anschaulichkeit in Erinnerung, dass in der Rubrik EIGENKAPITAL in der Bilanz zum 31. Dezember 2015, dem gezeichneten Kapital von 2.889.911 € und der Kapitalrücklage von 13.059.263 € ein Verlustvortrag von -10.901.080 € gegenüberstehen, mit einem Jahresfehlbetrag von -10.888.607 €. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 5.840.513 €. Die Zahlen sind jeweils hinter der Kommastelle gerundet.

Daraus ist ersichtlich, wie sehr eine Anpassung der Finanzierungsstruktur der Gesellschaft notwendig ist, um eine angemessene Bilanzstruktur mit ausreichender Eigenkapitalausstattung wiederherzustellen, sowie ausreichende Liquidität sicherzustellen. Ausreichende Eigenkapitalquote, positiver Cash Flow und ausreichende Liquidität sind deswegen erforderlich, um der Gesellschaft überhaupt erst eine operative und strategische Neuausrichtung zu ermöglichen. Ohne diese wird es nicht gehen und die Restrukturierung, erfordern Beiträge von den Gläubigern und den bisherigen Aktionären, die in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen.

Ohne die Kapitalherabsetzung und die Sachkapitalerhöhung und die begleitende Barkapitalerhöhung ist die notwendige Restrukturierung nicht zu realisieren. Die damit verbundene Barkapitalerhöhung beschafft der Gesellschaft zudem zusätzliche Liquidität und eine Verbesserung der Eigenkapitalstruktur. Aber die Barkapitalerhöhung bietet auch die Chance, sich an der Gesellschaft wieder zu beteiligen und gemeinsam mit dem Mehrheitsaktionär einen neuen Weg einzuschlagen. Keiner muß mitmachen, aber Sie können mitmachen, wenn Sie an das Ihnen heute hier vorzustellende Konzept glauben und wenn es uns gelingt, diese Massnahmen ohne Widerspruch und ohne Klagen umzusetzen.

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Ich sage noch einmal ausdrücklich:

Das Restrukturierungskonzept ist jetzt der einzige Weg, die Gesellschaft finanziell zu sanieren und operativ neu auszurichten. Wird dieses Konzept nicht umgesetzt, gibt es nach Einschätzung des Vorstands für die Adinotec AG keine positive Fortführungsprognose mehr und die endgültige Insolvenz wird unvermeidlich.

Zu den Massnahmen:

Die Gesellschaft hat nach vernünftigen kaufmännischen Überlegungen ein dringendes Interesse an der Einbringung der Sacheinlage als Grundlage für die zukünftige Entwicklung. Dieses Interesse rechtfertigt einen Bezugsrechtsausschluss, da die Sacheinlage in der geplanten Form ein Nutzen ist, der allen Aktionären zu Gute kommt. Er rechtfertigt weiter den verhältnismäßigen Beteiligungs- und Stimmrechtsverlust und die Plausibilität dieses Schnitts begründet sich darin, dass ohne die Sachkapitalerhöhung und dem damit verbundenen Bezugsrechtsausschluss die Aktien der bisherigen Aktionäre sehr wahrscheinlich dauerhaft wertlos sein werden.

Zur Sacheinlage:

Die einzubringenden Anteile betreffen 49 Prozent des Kapitals der Firma ASRO. ASRO ist die verkürzte Namensform der Adinotec Slovakia s.r.o. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsunternehmung nach slowakischem Recht, die in der Form der deutschen GmbH vergleichbar ist. Die Anteile an dieser Unternehmung ASRO werden gehalten einerseits von der Firma Adinotec Ltd zu 49% und der slowakische Firma EKOFIN zu 51%.

Wer ist Adinotec Ltd und wer ist EKOFIN?

Adinotec Ltd wurde im Spätsommer 2015 gegründet, und zwar vom Mehrheitsaktionariat der Adinotec AG und im Hinblick darauf, die etwaigen positiven Geschäftsbeziehungen – die sich letztendlich als Chimären herausstellten, leider - am Leben zu erhalten und weiterzuführen, weil diese durch die insolvente und deswegen handlungsunfähige Adinotec AG zum totalen Erliegen zu kommen drohten. Dies war ein mutiger und aber auch ein weitsichtiger Schritt. Durch die Überschuldung der mittellosen Adinotec AG war Gefahr im Verzug, dass eventuell erfolversprechende Geschäftsanbahnungsmöglichkeiten, die sich schon zu diesem Zeitpunkt präsentierten, nicht weiterverfolgt

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

würden, weil die Mittel fehlten, um so grundlegende Aufwendungen zu decken, wie zum Beispiel für die Telephonrechnung.

Man stelle sich die paralysierte Adinotec AG, selbst nach einer erfolgreichen finanziellen Sanierung, einmal ohne die zwischenzeitlich aktiv gewordene Adinotec Ltd vor. Sie wäre so, wie sie sich heute tatsächlich darstellt: eine geschäftlich inhaltslose Hülle, vor Null stehend, ohne Ausrichtung, ohne nennenswertes Kapital, am absoluten Neuanfang - mit den für alle Aktionäre unrealistischen Aussichten, den ursprünglichen Wert ihrer Aktien erhalten zu sehen. Erst durch die Einbringung der Sacheinlage, die durch die Tätigkeit der Adinotec Ltd inzwischen werthaltig geschaffen wurde, kann eine Fortbestandsprognose für die AG glaubhaft erscheinen.

Was hat die Adinotec Ltd also unternommen? Unter anderem hat sie mit einem slowakischen Partner die ASRO ist zu dem Zweck gegründet, um polymer-modifizierte hydraulische Bindemittelverfestigung für Tragschichten im Straßenbau in der Slowakei einzuführen. Das klingt kompliziert und ich möchte es vereinfachen, ohne zu Simplifizieren.

Zunächst: vergessen wir doch bitte nicht den Geschäftszweck; den ursprünglichen, der am Anfang aller von der Adinotec AG gehegten Geschäftszielsetzungen stand, denen ja auch ihre Aktionäre treu folgten. Der Zweck war, dass Strassen durch neuartige Technologie kostengünstig und schnell bei gleichbleibend hoher Qualität gebaut werden können.

Genau betrachtet ist dies ein nobles Anliegen. Wir alle wissen, dass der Strassenbau als Teil der Gesamtinfrastruktur eines Landes, die wirtschaftliche Entwicklung fördert. Ohne Verkehrswege kann der Bauer seine Ernte nicht in der Stadt verkaufen, kann das Industrieprodukt seine Abnehmer auf dem Markt nicht erreichen. Strassen sind die Voraussetzung für Wachstum. Und Wachstum stiftet soziale Stabilität. Was also ist besser als solche Bauwerke erschwinglicher zu machen und die Gemeinschaft daran partizipieren zu lassen?

Die Bilanz 2015 der Adinotec AG zeigt, dass der vorige Vorstand diesem Anspruch nicht gerecht wurde.

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Woran lag es?

Da werden von den damaligen Beteiligten missliche Umstände zitiert, Pech, Unvorhersehbares, politische Verschärfungen, Krieg. Das alles mag richtig sein oder nicht – ein Aspekt sticht jedenfalls gleich heraus. Das finanzielle Risiko, dass Adinotec AG in die zitierten misslichen Situation hineingetragen hat, war hoch, weil die AG wie eine Baufirma auftrat, die alles von A bis Z erledigen wollte: Planung und Durchführung, Bereitstellung von Materialien und Maschinen. Wenn dann mal Baumaschinen im Werte von 2.5 Millionen € in einem Konfliktgebiet abhanden kommen, dann ist die Bilanzbelastung nicht so leicht abzutragen, besonders wenn die Folgeaufträge und auch die Bezahlung ausbleiben.

Die Lektion für eine Neuausrichtung ist schlüssigerweise, nicht wie ein Baufirma aufzutreten, egal wo – nicht in gemässigten, stabilen Regionen, aber schon gar nicht in potentiellen Konfliktgebieten. Ebendies beherzigt man heute unter anderem auch mit der Beteiligung an ASRO. Diese ist, wie schon gesagt, eine partnerschaftliche Unternehmung und der Partner namens EKOFIN ist in der Slowakei eine bedeutende Baufirma mit knapp eintausend Beschäftigten. EKOFIN ist zum Beispiel, und dies nur um die Gewichtung zu verdeutlichen, durch ein Joint Venture mit dem italienischen Weltkonzern Salini Impregilo am Ausbau des Fernstraßennetzes des Landes maßgeblich beteiligt, einschließlich von großkraftverkehrsfähigen Tunnelbauten. Das Auftragsvolumen übersteigt 400 Millionen €.

EKOFIN ist der Partner, der die Projekte bringt. Es ist also nicht die Adinotec Ltd, die sich in jedem Land im heiss umkämpften Bausektor mit Auftragsbeschaffung abmühen muss. Es ist der Partner, der Baumaschinen stellt, und Verwaltungspersonal, und Arbeiterschaft, und Büroräumlichkeiten, und Behördenbeziehungen, und die Baugenehmigungen.

Adinotec Ltd stellt an erster Stelle "Produkt". Punkt.

Aber das Produkt. Ist das nicht eigentlich das der Adinotec AG?

Das Produkt der Adinotec AG ist in der Vergangenheit unter der Bezeichnung NanoSTAB eingesetzt worden. Der Name allein legt die Vermutung nahe, dass es mit Nanopartikeln hergestellt wird und deswegen vorzügliche Eigenschaften besitzt. Vorsichtig gesagt stiftet

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

diese Bezeichnung Verwirrung. Der Anteil der darin befindlichen Nanopartikel ist gering und wohl in der Hauptsache auf natürliches, eher zufälliges Vorkommen dieser winzigen Teilchen, nicht aber auf industrieller und in grossen Mengen angestrebter Produktion zurückzuführen. Das Produkt erforderte also dringend Weiterentwicklung. Dazu aber fehlen bei der insolventen Adinotec AG die Mittel und der Hauptaktionär trat daraufhin entschlossen mit einem geeigneten Budget für Forschung und Entwicklung in seiner Adinotec Ltd ein. Zielvorgabe war es, die verwirrende Etikettierung mit Nanopartikeln völlig auszumärzen und ein neues Produkt zu entwickeln, das tatsächlich einen nachweisbaren positiven Verfestigungseffekt aufweist.

So geschehen im ersten Halbjahr 2016 mit der Erfindung eines Produktes, das unter dem Namen PERENIUM in den Markt eingeführt wird. PERENIUM lehnt sich an das lateinische Wort Perennitas an, und bedeutet 'das, welches lange währt'. Es unterscheidet sich wesentlich von NanoSTAB - erst einmal darin, dass nicht vorgegeben wird, wunderbare Nanopartikel zu verarbeiten. Der Hauptunterschied aber ist - Perenium liegt in Pulverform vor, nicht flüssig, wie NanoSTAB. Daran allein wird schon deutlich, dass es sich um etwas grundsätzlich Unterschiedliches handelt. NanoSTAB muss flüssig sein, denn in fester Form kann es nicht re-emulsierend gehalten werden, um es technisch auszudrücken, was wiederum die Voraussetzung ist, um beim Einbau in Tragschichten im Strassenbau eine polymerisierende Wirkung zu entfalten, die sowohl eine Erhöhung der Festigkeit erzeugen soll, als auch eine Verbesserung der Elastizität des Strassenbauwerkes.

NanoSTAB und Perenium sind also zwei verschieden Paar Schuhe. Adinotec Ltd hat im eigentlichen Sinne erst ein tragfähiges Produkt erzeugt, auf dem ein Geschäftsmodell aufgebaut werden kann, so wie es die Adinotec AG eigentlich ursprünglich gewollt hat, aber nie schaffen konnte. Das führt die Bilanz 2015 nachdrücklich und deutlich vor Augen. Zudem sind keine Ansprüche geltend gemacht worden und es liegt auch kein Schriftwechsel vor, aus dem hervorginge, dass der Adinotec Ltd Rechte auf Polymer-Additive zur Modifizierung hydraulische Bindemittel streitig gemacht würden.

Adinotec Ltd liefert also dem Gemeinschaftsunternehmen ASRO ein wirksames Produkt in vertraglicher Sicherheit und ohne die Verletzung von Rechten Dritter.

Welcher Wert steckt also in der ASRO, der bei der Einbringung der Sacheinlage in die neugestaltete Adinotec AG veranschlagt wird?

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Im ersten Schritt ist die Durchführung von fünf Straßenbau- bzw. Straßensanierungs-Projekten geplant, die zu einem unmittelbaren positiven Cash Flow im Unternehmen führen werden, an dem Adinotec AG durch die geplante Beteiligungsübertragung an der ASRO teilhaben wird. Detaillierte Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange und es darf mit dem Baubeginn, nach Erteilung der Baugenehmigungen durch die zuständigen staatlichen Stellen, im Oktober 2016 gerechnet werden. Ein unterschriebener Letter of Intent liegt vor.

Diese ASRO-Projekte haben Modell-Charakter, der darin begründet ist, dass sie in drei verschiedene Kategorien mit stark unterschiedlichen Leistungsanforderungen fallen. Die Aufgabenverteilung in der ASRO folgt dabei dem Geschäftsmodell der Adinotec Ltd, die sich, wie schon erwähnt, nicht als Baufirma versteht, sondern als Bereitsteller neuer Technologien zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und von Qualitätsmerkmalen im Straßenbau.

Adinotec Ltd bringt die Produkte und zudem auch die Anwendungstechnik ein, führt Eignungsprüfungen und baubegleitende Qualitätskontrollen durch, und schult auch im Rahmen des Gemeinschaftsunternehmens das Fremdpersonal von Kunden und des Partners in der optimalen Anwendung der auf Perenium basierenden Verfestigungs-Methodik. Der slowakische Partner erbringt Bauvorhaben und besorgt die administrativen Aufgaben gegenüber den diversen staatlichen Genehmigungs- und Zulassungsstellen.

Als ASRO-Partner ist EKOFIN über eine Gesellschaft aus der gleichen Firmengruppe namens DUHA gleichzeitig auch vorrangiger Kunde und sorgt für die Durchführung der Bauvorhaben in Bezug auf Maschinenpark, Managementaufgaben und Arbeitskräfte. Adinotec hat sich von der Bereitwilligkeit und auch von der Fähigkeit der ASRO-Partner und deren Firmengruppenmitglieder überzeugen können, die getroffenen Vereinbarungen auch tatsächlich zu exekutieren. Nach jetzigem Kenntnisstand gehen die Partner davon aus, dass das Gemeinschaftsunternehmen ASRO schon im Jahr 2016 ausschüttungsfähige Überschüsse erwirtschaftet.

Die dazu vorhandenen schriftlichen Abkommen und erstellten Überschussprognosen bilden die Grundlage zur Ausarbeitung eines unabhängigen Werthaltigkeitstestats. Wohlgedacht: es ist nicht die Adinotec AG, noch die Adinotec Ltd, auch nicht die ASRO,

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Ekofin oder irgendwer-sonst-auch-immer direkt Beteiligte, der hier eine Bewertung abgibt, der möglicherweise auf Schönfärbung hinterfragt werden könnte.

Ein unabhängiges, anerkanntes Wirtschaftsprüfungs-Unternehmen wird vom Gericht mit der Aufgabe befasst werden, die Werthaltigkeit der geplanten Sacheinlage festzustellen und zu vertreten. Es geht schliesslich um die Kapitalerhaltung der Aktionäre. Und dies an erster Stelle.

Die Bewertung stützt sich in der Hauptsache auf die bestehenden fünf Strassenbau-Projekte und den aus ihnen plausibel ableitbaren zukünftigen zusätzlichen Projekterwartungen für den Zeitraum 2017 bis 2021. Es handelt sich dabei bis auf eines um Instandhaltungsvorhaben, was gut das Verhältnis von Neubauten zu Sanierungsbedürfnissen widerspiegelt. Je mehr das Strassennetz eines Landes schon ausgebaut ist, desto weniger neue Strassen werden gebaut, und desto mehr bestehende Strassen müssen im Laufe der Zeit saniert werden. Zum Sanierungsbedarf gibt es keine goldene Regel und die tatsächlich unternommenen Arbeiten hängen stark von den verfügbaren Budgets dafür ab, unterliegen also auch dem Auf und Ab volkswirtschaftlicher Zyklen. Vorsichtig gerechnet beträgt die Lebensdauer einer Strasse etwa zwanzig Jahre. Diese Zahl stellt einen Erfahrungswert dar in denen viele schwer voraussehbare Faktoren einfließen, wie zum Beispiel Witterungseinflüsse und die Entwicklung des Verkehrsaufkommens.

Aus diesem Mittelwert errechnet sich jedoch ein treffsicher umreissbarer Sanierungsbedarf pro Jahr.

Wie sieht nun das Grund-Potential im dem uns betreffenden Umfeld dazu aus? Die fünf Projekte beziehen sich zusammen auf eine Gesamtlänge von annähernd 7 Kilometern. Das Potential in der Slowakei lässt sich dazu ergänzend wie folgt beschreiben:

Die gesamte Länge des Straßennetzes beträgt dort laut öffentlich zugänglicher Statistiken der Slowakischen Straßenverwaltung 43.905 km. Davon entfallen insgesamt 17.963 km auf Autobahnen, Schnellstraßen sowie deren Zubringer, und weiter auf Straßen 1., 2. und 3. Ordnung. 25.942 km entfallen auf Gemeindestraßen. Unsere annähernd 7 Kilometer stellen darin 0,016 % dar. Wenn man einmal davon nur die Strassen in Betracht ziehen will, die bestehen und die Instand gehalten werden müssen, ergibt das einen Sanierungsbedarf von 2.195 km pro Jahr. Davon hat ASRO mit den vorliegenden fünf

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Projekten lediglich 2,23% ausgeschöpft. Es wird also offensichtlich, dass das nur der Anfang sein kann, dass sich hier ein noch völlig unerschlossenes partnerschaftliches Betätigungsfeld eröffnet hat. Dies gibt Anlass zu Optimismus, denn vergessen wir doch nicht den Geschäftszweck der Adinotec AG: im Strassenbau Einsparungen zu erzielen durch schnellere, einfachere und kostengünstigere Bauweise unter Einbringung von Technologie, die auf einer Bodenverbesserung durch den Einsatz von hydraulischen Bindemitteln beruht, die mit spezifisch dazu formulierten Polymer-Additiven modifiziert werden. Nach vorläufigen Berechnungen können damit nachhaltig Kosten eingespart werden, die bei der herkömmlichen Bauweise von Strassenfundamenten anfallen.

Diese Tatsache macht diese Technologie attraktiv. Darauf begründet sich die Erwartung, in den kommenden Jahren nicht nur bei dem Bau von etwa 7 km mitzuwirken, sondern die Längen zu verdoppeln, zu verdreifachen – mit den damit einhergehenden Gewinnausschüttungs-Erwartungen für die Adinotec AG.

Zudem ist das von der Adinotec Ltd entwickelte Geschäftsmodell skalierbar. Die Einbringung der Sacheinlage, die hier auf die ASRO-Vermögensgegenstände der Adinotec Ltd konkret abgestellt sind, beinhalten jedoch auch, das in Zukunft dieses Geschäftsmodell der AG voll und ganz zur Verfügung steht: Technologie, Produkt, Anwendung, Kooperationsmuster.

Deshalb bezieht sich die Bewertung der ASRO-Anteile auf ein sehr wohl konkretes, fassbares Element, so wie es kaufmännische Vorsicht gebietet. Diese Bewertung erscheint im Lichte der zusätzlichen und mit ihr eng verknüpften Leistungen jedoch als sehr realistisch angesetzt.

Deshalb möchte ich hier auch zu einem damit verbundenen recht technischen, rechtlich vorbedingten Sachverhalt eingehen und ihn erläutern, soweit er aus dem vorher Gesagten nicht schon einleuchtend geworden ist. Er mag nicht jedermann verständlich und auch einigen gut informierten Aktionären nicht unbedingt selbstverständlich sein. Es geht um die sogenannte Bezugsrechteinschränkung. Warum bedingt die Einbringung der 49% ASRO Anteile in die Adinotec AG eine Beschränkung des Bezugsrechts für Altaktionäre?

Die gesetzlichen Massgaben sind eindeutig: ein Bezugsrecht kann nur dann ausgeschlossen werden, wenn der Ausgabebetrag von Aktien, die der Sacheinlage zu

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com

Grunde liegen, nicht unangemessen niedrig ist. Bei einer Sachkapitalerhöhung ist der auf eine neue Aktie entfallende anteilige Wert der Sacheinlage ins Verhältnis zum inneren Wert der Aktie vor Einbringung der Sacheinlage zu setzen.

Eine Wertverfehlung liegt dann vor und ist unzulässig, wenn sie für die Altaktionäre objektiv nicht mehr hinnehmbar ist. Der anteilige Wert des Sacheinlagegegenstands je Aktie ermittelt sich aus dem Verhältnis des Werts des Sacheinlagegegenstands zu der Zahl der ausgegebenen Aktien. Der Aktienkurs nun aber bildet aufgrund der bestehenden Unsicherheiten im Rahmen der Sanierungssituation nicht den inneren Wert der Aktie ab. Da der Markt vor der Veröffentlichung der Einladung zur Hauptversammlung weder einen detaillierten Einblick in die tatsächliche Situation der Gesellschaft noch in das Sanierungskonzept und seine Auswirkungen auf Gläubiger und Aktionäre hatte, schätzen Marktteilnehmer typischerweise den Wert des Eigenkapitals falsch ein und es kommt in der Konsequenz zu einer Verzerrung des Aktienkurses.

Der Ausgabebetrag von 1.437.232 € im vorliegende Falle, über den heute die Hauptversammlung beschliesst, entspricht dem Wert der einzubringenden 49% der Anteile an der ASRO, so wie er in das in Vorbereitung befindliche Werthaltigkeitstestat einfließen wird. Noch einmal: es geht um den inneren Wert, der mit 1.00 € festgesetzt ist. Nicht um den Marktwert, der zeitweise in der Vergangenheit gegen Null € tendierte und heute um die 30 Cents oszilliert.

Die Bewertung auf der Grundlage des inneren Wertes soll der Gesellschaft ermöglichen, das tragfähige operative Geschäftsmodell der Adinotec Ltd in die AG einzubringen- und zwar zum Nutzen aller Aktionäre. Dadurch wird allen die Chance offen gehalten, den Aktienwert in der Zukunft nicht nur zu erhalten, sondern auch zu entwickeln. Zusätzlich aber wird durch die begleitende Barkapitalerhöhung den von der Sachkapitalerhöhung ausgeschlossenen Aktionären ermöglicht, ebenfalls neue Aktien der Gesellschaft zu einem Bezugspreis von 1.00 € zu erwerben.

Wir stünden somit auf einer Basis der Gesundung. Viel Arbeit liegt noch vor uns. Sie wird getan werden – so wie sie seit Beginn der Insolvenz bis hierhin schon getan worden ist. Ich lade alle Aktionäre, alte und junge, herzlich dazu ein, uns auf diesem Weg vertrauensvoll zu begleiten, damit wir eben nicht wieder in die Insolvenz geraten, sondern uns durch die hier zur Entscheidung stehenden Kapitalmassnahmen, spezifisch

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com



die Sach- und Bareinlagen, eine echte Chance erarbeiten, das Unternehmen zu sanieren, und gemeinsam in absehbarer Zeit Gewinne zu erwirtschaften.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Adinotec AG
Hohenzollernstraße 89
D-80796 München
+49 89 123 92 163

ir@adinotec.com
www.adinotec.com